ofraCar – Eigenständigkeit fest im Visier

Automobilnetzwerk Oberfranken startet durch

Am 11. November des vergangenen Jahres fand im Schloss Thurnau die fünfte Ausgabe der ofraCar-Veranstaltungsreihe „Wettbewerbsvorteile durch regionale Netzwerke“ statt. Inhaltlich war die Veranstaltung diesmal darauf ausgerichtet, den zahlreichen hochrangigen Teilnehmern aus der oberfränkischen Automobilzulieferindustrie das zukünftige Konzept von ofraCar vorzustellen, mit dem das Netzwerk den Weg in die Eigenständigkeit begehen wird. Neben wesentlichen Änderungen im organisatorischen Bereich wurden auch neue Netzwerkangebote praxisnah erlebbar gemacht.

Zahlreiche hochrangige Unternehmensvertreter informierten sich in Thurnau über das zukünftige Konzept des Automobilnetzwerkes Oberfranken.

ofraCar steht vor der Herausforderung, das Netzwerk mit Ablauf des Förderzeitraumes zum Jahresende 2009 in die Organisationsform eines gemeinnützigen, mitgliedschaftsgebundenen Vereins überführt zu haben. „Ein wichtiger Schritt, der einer sorgfältigen Vorbereitung bedarf“, so Jürgen Gäbelein, Gesamtleiter ofraCar. „Daher haben wir bereits in 2008 das zukünftige Konzept für das eigenständige Netzwerk entwickelt.”

Wesentliches Merkmal ist die Einrichtung eines Steuerkreises aus Vertretern heimischer Unternehmen. Dieser wird im Netzwerkverein später die Funktion des Vorstandes bekleiden und wurde in Thurnau vorgestellt. Das fünfköpfige Gremium besteht aus Geschäftsführern der Firmen Brose/Coburg, Dr. Schneider/Kronach, Metallform Glaser/Bamberg, Iprotex/Sparneck und Harmonic Drive Polymer/Hallstadt. Der Steuerkreis repräsentiert hinsichtlich Unternehmensgröße, Branchenzugehörigkeit sowie geografischer Lage der Unternehmen ein breites Spektrum der Automobilzulieferregion Oberfranken und hat die Aufgabe, das Netzwerkmanagement im weiteren Ausbau des Netzwerkes zu beraten und dabei die Interessen der heimischen Unternehmen zu vertreten.

Finanzierungsmodell steht

Im zweiten Schritt wurde nun zu Beginn des Jahres die formale Umwandlung in ein mitgliedschaftsgebundenes Netzwerk vollzogen. Die Mitglieder tragen mit einer Jahresbeteiligung zur Grundfinanzierung des Netzwerkes bei und erhalten dadurch die Zugangsmöglichkeit zur Teilnahme an ofraCar-Kooperationsgruppen sowie vergünstigte Konditionen für die Teilnahme an ofraCar-Veranstaltungen. Diese Umstellung wurde notwendig, um mit einem festen Mitgliederstamm in das erste komplett eigen zu finanzierende Jahr 2010 zu starten und die bisherige und zukünftige Angebotsbreite sicherzustellen.

Damit wurde ein Finanzierungsmodell ausgearbeitet, mit dem sich für die Mitgliedsunternehmen die Jahresbeteiligung bei reger Nutzung der Netzwerkangebote sehr schnell amortisieren kann. Hinzuzurechnen ist natürlich noch der persönliche Benefit, den die Teilnehmer an Netzwerkveranstaltungen für sich und ihr Unternehmen mit nach Hause nehmen.

„Aus der Erfahrung der Vergangenheit wissen wir, dass es ein starkes Interesse vieler oberfränkischer Zulieferbetriebe gibt, sich als Mitglied aktiv ins Netzwerk einzubringen und dessen Vorteile wiederum für das eigene Unternehmen zu nutzen“, so die positive Einschätzung von Christian Meister, Leiter Kooperationsprojekte.

Bilden die zentrale Anlaufstelle im Netzwerk: v. l. Christian Meister, Leiter Kooperationsprojekte, und Jürgen Gäbelein, Gesamtleitung ofraCar

ofraCar – von der Initiative zum Automobilnetzwerk

Mit 35000 Mitarbeitern, die in mehr als 250 Unternehmen für die automobile Wertschöpfungskette tätig sind, stellt Oberfranken ein Zentrum der Automobilzulieferindustrie in Deutschland dar. Die Netzwerkinitiative ofraCar wurde im November 2005 unter Trägerschaft der IHK für Oberfranken Bayreuth mit der Bildung eines Projektteams gestartet. Grundidee ist es, durch den Aufbau eines regionalen Netzwerkes die überwiegend mittelständisch geprägte Zulieferindustrie in ihrer Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und die Qualität des Standortes als Automobilzulieferregion zu steigern.

Nach dreijähriger erfolgreicher Aufbauarbeit steht ofraCar aktuell vor dem Übergang aus dem Projektstatus in die Eigenständigkeit. Zielsetzung ist, bis Ende des Jahres die im Netzwerk engagierten Unternehmen in einem mitgliedschaftsgebundenen Verein zu formieren.

Die drei ofraCar-Leistungssäulen

Die Aktivitäten und Angebote des Automobilnetzwerkes sind zukünftig in drei Leistungssäulen klar strukturiert:

In den **ofraCar-Netzwerkservices** sind bewährte Veranstaltungsreihen wie Unternehmensbesuche und Unternehmerfahrten, Kamingespräche und Messebesuche zusammengefasst, die in der Vergangenheit sehr rege von oberfränkischen Automobilzulieferbetrieben als Netzwerkplattform für Kommunikation und Informationsaustausch genutzt wurden. Führungskräfte und Fachspezialisten aus vielen Unternehmen nutzten die Gelegenheiten, sich branchenübergreifend zu den verschiedensten aktuellen Themen mit Kollegen aus anderen Betrieben zu treffen und auszutauschen. Diese persönlichen Kontakte bildeten schon in einigen Fällen das Vorstadium für eine neue zwischenbetriebliche Zusammenarbeit.

Unter den **ofraCar-Kompetenzoffensiven** werden in Zusammenarbeit mit den Betrieben Schulungsmaßnahmen für einzelne Mitarbeiter aus den Mitgliedsunternehmen konzipiert, mit der Zielsetzung, innerbetriebliche Abläufe in den vielfältigen Unternehmensprozessen zu verbessern. Die ofraCar-Kompetenzoffensive „Six Sigma" haben oberfrankenweit beispielsweise bisher rund 150 Mitarbeiter aus über 15 Firmen erfolgreich durchlaufen. Im März 2009 startet bei ofraCar bereits die sechste „Six-Sigma"-Welle.

Weitere geplante Kompetenzoffensiven behandeln Themen wie „Fitnessbilanz" – Steigerung der Leistungsfähigkeit von Mitarbeitern durch systematische Gesundheitsförderung und „Führung" –, Entwicklung von Mitarbeitern und Führungskräften der unteren und mittleren Führungsebene.

In den **ofraCar-Kooperationen** arbeiten Unternehmen, die gleiche oder ähnliche Interessen verfolgen, themenbezogen in abgeschlossenen Kooperationsgruppen zusammen. Die ofraCar-Kooperationen „Einkauf Kunststoff", „radius" und „Benchmarking" haben sich zu sehr erfolgreichen Aushängeschildern des oberfränkischen Automobilnetzwerkes entwickelt. Unter der Bezeichnung „Simple Methoden" – profitieren durch einen kontinuierlichen und nie endenden Verbesserungsprozess – startet gerade eine neue Kooperationsgruppe.

„An diesem Beispiel lässt sich sehr gut aufzeigen, nach welchem Prinzip neue Angebote bei ofraCar aufgebaut werden", erläutert Christian Meister. Ausgangspunkt ist meist die Initiative eines oder mehrerer Unternehmen, die ein Thema an ofraCar herantragen. Im Fall „Simple Methoden" waren dies die Haldex Hydraulics GmbH sowie die GEALAN Formteile GmbH, beide in Hof ansässig. Gemeinsam mit dem Netzwerkmanagement wurde ein erstes Konzept erarbeitet, wie diese Kooperationsgruppe inhaltlich und organisatorisch gestaltet werden kann.

Im nächsten Schritt wurde im Rahmen eines ofraCar-Unternehmensbesuches im Hause des Mitinitiators GEALAN Formteile GmbH am 19. November die Projektidee einem größeren Kreis interessierter Unternehmensvertreter vorgestellt. Bereits kurz vor Weihnachten fand dann die Auftaktveranstaltung zur Bildung einer Kooperationsgruppe statt, in der das erarbeitete Konzept mit den Teilnehmern diskutiert wurde. Bis zum ersten gemeinsamen Workshop der neuen Kooperationsgruppe „Simple Methoden" am 10. Februar wird das Konzept

Teilnehmer des ofraCar-Unternehmensbesuches bei der GEALAN Formteile GmbH in Oberkotzau.

durch die Rückmeldungen aus den teilnehmenden Unternehmen noch verfeinert und abgestimmt.

Von der Mitgliedschaft im Netzwerk profititeren

Für das noch junge Jahr hat sich das Management-Team von ofraCar die Umsetzung weiterer vielversprechender Projektideen vorgenommen. „Grundlage hierfür wird sein, dass sich in den nächsten Wochen viele Unternehmen zu ofraCar bekennen und durch ihre finanzielle Beteiligung die Möglichkeit zum weiteren Ausbau des Netzwerks schaffen", lautet die Aufforderung von Jürgen Gäbelein an die oberfränkischen Automobilzulieferbetriebe. Gerade auch in Krisenzeiten und einer global schwächelnden Automobilbranche kann es für die Unternehmen wichtig sein, die Vorteile und Möglichkeiten von regionalen Netzwerken wie ofraCar auszuschöpfen.

Dies unterstreicht auch IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Hans F. Trunzer: „ofraCar hat sich in den vergangenen drei Jahren weit über die Region hinaus einen Namen als kompetente Kommunikations- und Kooperationsplattform für die Automobilzulieferbranche erarbeitet. Viele Unternehmen konnten bereits aus ihrem Mitwirken im Netzwerk profitieren und sollten nun dazu beitragen, dass ofraCar zukünftig eigenständig erfolgreich weiterarbeiten kann."

ofraCar
Automobilnetzwerk Oberfranken

ofraCar - Automobilnetzwerk Oberfranken
Gottlieb-Keim-Straße 60
95444 Bayreuth
Tel.: 0921 507364-10
Fax: 0921 507364-11
E-Mail: info@ofracar.org
Internet: http://www.ofracar.org